



Stets das öffentliche Wohl im Blick

Stadt ehrt langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und verabschiedet Neu-Ruheständler

FULDA (jo). Kontinuität über viele Jahre oder gar Jahrzehnte, steter Einsatz sowie eine hohe Identifikation mit dem eigenen Arbeitsbereich: Dies zeichnet jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Fulda aus, die vor Kurzem Arbeits- und Dienstjubiläen feiern konnten beziehungsweise den wohlverdienten Ruhestand angetreten haben.

Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld, der zusammen mit Stadtbaurat Daniel Schreiner die Ehrung vornahm, betonte bei der coronagerechten kleinen Feierstunde im Oberen Vestibül des Stadtschlosses, die Gemeinsamkeiten aller Geehrten, die ja in so verschiedenen Abteilungen wie dem Reinigungsdienst, der Rechnungsprüfung, der Musikschule oder dem Umweltzentrum tätig waren: „Was Sie alle eint, ist die Tatsache, dass Sie stets das öffentliche Wohl im Blick haben“, so der Oberbürgermeister.

Auch Personalratsvorsitzender Richard Thonius dankte den Arbeits- und Dienstjubilantinnen und -jubilanten sowie den Neu-Ruheständlern für ihren jahrelangen Einsatz und lud insbesondere die ausscheidenden Kollegen ein, über die geselligen Ereignisse und Gemeinschaftsveranstaltungen wie etwa das jährliche „Hoffest“ (das allerdings in diesem Jahr coronabedingt leider ausfallen musste) in Kontakt zu bleiben.

Ihr 25-jähriges Arbeitsjubiläum feierte **Marlies Cantalejo Dominguez**. Nach ihrer Ausbildung zur Hotelfachfrau und der ersten Familienphase kam die Arbeitsjubilant 1988 zur Stadt Fulda und wurde als Reineinemachefrau an der Sturmierschule beschäftigt. Nach einer weiteren Familien- und Erziehungszeit kam sie 2008 zurück in den Dienst der Stadt Fulda, zunächst an der Cuno-Raabe-Schule, dann



Ehrende und Geehrte (von links): Stadtbaurat Daniel Schreiner, Marlies Cantalejo Dominguez, Christiane Dalitz-Bourezg, Hauptamtsleiter Peter Happ, Personalabteilungsleiterin Bettina Stelzner, Volker Strauch, Tatjana Dück (vorne), Personalratsvorsitzender Richard Thonius, Lothar Deisenroth, Sigrid Naumann und OB Dr. Heiko Wingenfeld. Foto: Stadt Fulda

bald wieder in ihr „angestammtes Terrain“ an der Sturmierschule, wo sie auch heute als Raumpflegerin tätig ist. Zwischendurch war sie als Mitarbeiterin für Hausmeisterdienste in den Gebäuden der Stadt Fulda beschäftigt. Der OB lobte die Kontinuität und die soziale Kompetenz der Mitarbeiterin.

In Kontakt bleiben

Ebenfalls ihr 25-jähriges Arbeitsjubiläum konnte **Tatjana Dück** feiern. Sie stammt aus der ehemaligen Sowjetunion und absolvierte ihre Ausbildung zur Bauingenieurin im Raum Moskau, bevor sie in einem Konstruktionsbüro in Orenburg und später als Ingenieurin im Moskauer Gebiet arbeitete. Nach der Übersiedlung nach Deutschland kam Dück 1995 als Sachbearbeiterin im damaligen Hochbauamt zur Stadt Fulda. Seit-

her ist sie als Technische Angestellte/Bauzeichnerin für die Stadt tätig. Die Begeisterung für den Beruf hat sie auch an ihre beiden Kinder weitergegeben, die als Bauingenieur beziehungsweise Mitarbeiterin eines Architekturbüros tätig sind. In ihrer Freizeit kümmert sie sich vor allem um die vier Enkelkinder und den großen Garten.

Auf bereits sogar 40 Arbeitsjahre kann **Christiane Dalitz-Bourezg** zurückblicken. Sie besuchte nach der Schulzeit an der Sturmierschule die Kaufmännische Berufsschule und absolvierte eine Ausbildung zur Verkäuferin für Lebensmittel. Nach sieben Jahren bei der Firma Liesel Schmitt kam sie 1980 schließlich zur Stadt Fulda ist seither ununterbrochen als Reineinemachefrau an ihrer ehemaligen Schule, der Sturmierschule, beschäftigt. Da sie auch in der Nähe der Schule wohnt, gehöre sie dort beinahe zum festen „Inventory“, scherzte der OB, der

zugleich ihre hilfsbereite und zupackende Art würdigte.

Auf die stolze Gesamtzahl von 40 Dienstjahren im Öffentlichen Dienst kann **Lothar Deisenroth** verweisen. Er stammt aus dem Hersfelder Land und verpflichtete sich nach der Ausbildung zum Werkzeugmacher zum zwölfjährigen Dienst bei der Bundeswehr. Während der Armeezeit schulte er zum Bürokaufmann um und bildete sich zum Personalfachkaufmann weiter. Zum 1. September 1990 kam er als Assistentenanwärter für den mittleren Dienst zur Stadt Fulda. Im Sozial- und Wohnungsamt durchlief er verschiedene Beförderungsstufen und absolvierte 2001 erfolgreich die Laufbahnprüfung für den gehobenen Dienst als Dipl.-Verwaltungswirt und wurde zum Oberinspektor und später zum Amtmann befördert. 2016 wechselte er von der Sozialhilfe-Abteilung als Verwaltungsprüfer ins Rech-

nungsprüfungsamt, wo er eine Weiterbildung zum „Buchhalter Kommunal“ ablegte. Zum Dienstjubiläum sowie absehbaren Eintritt in den Ruhestand wünschte der OB alles Gute und mehr Zeit für die Hobbys wie das E-Bike-Fahren, den Garten und das Reisen.

Dass die Stadt Fulda im wahrsten Sinn eine „breite

Breite Klaviatur an Berufen

Klaviatur an Berufen bietet, wie der OB sagte, macht **Sigrid Naumann** deutlich: Sie war seit 1986 als Musikschullehrerin im Fach Klavier an der Musikschule der Stadt Fulda beschäftigt. Ihr musikalische Ausbildung hatte sie an der Musikhochschule Stuttgart genossen. „Sie haben ganze Generationen von Klavierschülern geprägt und vielen Menschen den Blick für die Wunderwelt der Musik geweitet“, sagte der OB. Für den Ruhe-

stand wünschte er Zeit für ausgedehnte Radtouren und weiter Freude an und Erfüllung in der Musik.

Ausgerechnet in der aufregende Zeit nach dem Mauerfall wechselte **Volker Strauch** aus der Metropole Berlin in die „Provinz“ nach Fulda, scherzte OB Wingenfeld: Zum 1. April 1990 trat er als Geschäftsstellenleiter der Landesgartenschau Fulda GmbH in den Dienst der Stadt Fulda. Nach dem Ende der 1994er Gartenschau, die auch dank Strauch zu einem nachhaltigen Erfolg für Fulda wurde, fungierte Strauch als Geschäftsführer des Umweltzentrums Fulda, wo er bis zum Eintritt in den Ruhestand verdienstvoll wirkte. Dem Neu-Ruheständler, dessen Wirken der OB schon an anderer Stelle ausführlich gewürdigt hatte, wünschte der OB mehr Zeit für die Familie, für die Bücher und für den Garten, wo er – ganz nach seiner Profession – ein Wasserspielplatz für die Enkelkinder angelegt hat.

Ab sofort Anmeldung möglich

Neue Unterrichtsangebote der Musikschule starten ab September

FULDA (jo). Wer sich für Unterricht an der Musikschule der Stadt Fulda interessiert, der kann sich ab sofort für das demnächst beginnende Schulhalbjahr anmelden.

Es werden unter anderem folgende Instrumente angeboten: Blockflöte, Querflöte, Oboe, Fagott, Gesang, Kontrabass, Harfe, Zither und natürlich Dauerbrenner wie Gitarre, Klavier, Violine, Violoncello, Klarinette, Trompete und viele mehr. Die Musikschule bietet auf allen Leistungsstufen mehrere Ergänzungsfächer und unterstützt beim Ensemblemusizieren. Für die jüngsten Schülerinnen und Schüler starten die Kurse für musikalische Früherziehung sowie



Auch für die Jüngsten gibt es Angebote.

Foto: Musikschule Fulda/Marzena Seidel

eine Eltern-Kind-Gruppe. Alle unsere Unterrichtskonzepte wurden entsprechend den aktuellen Hygienerichtlinien angepasst, um siche-

res Lernen gewährleisten zu können. Auskunft (auch über Familien- und Sozialermäßigungen sowie Schnupplstunden) erteilt das Se-

kretariat der Musikschule unter Telefon (0661) 102-1412. Unter www.musik-fulda.de findet man ebenfalls nähere Infos.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN



FULDA
UNSERE STADT

Im **Tiefbauamt der Stadt Fulda** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Vollzeitstelle als

Tiefbautechniker/in (m/w/d)

zunächst befristet für die Dauer des Mutterschutzes und der sich ggf. daran anschließenden Elternzeit einer Mitarbeiterin neu zu besetzen. Der Arbeitsplatz kann in Teilzeit besetzt werden, verlangt jedoch eine zeitliche Flexibilität.

Interessiert? Sofern Sie die geforderten Voraussetzungen erfüllen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Auf unserer Internetseite www.fulda.de finden Sie unter der Rubrik „Rathaus & Politik – Arbeiten bei der Stadt Fulda – Stellenausschreibungen“ den vollständigen Ausschreibungstext und einen Link, der Sie direkt auf unser Bewerberportal weiterleitet.

Bitte bewerben Sie sich möglichst über unser Online-Bewerbungsverfahren.

Die Bewerbungsfrist endet am **31.08.2020**.

Die gespeicherten Daten werden nach Abschluss des Verfahrens unter Wahrung des Datenschutzes vernichtet.

**Magistrat der Stadt Fulda
Haupt- und Personalamt
Personal- und Organisationsabteilung
Schlossstr. 1, 36037 Fulda**